

# Einstieg / Präkonzept

Lehrerinformation



1/4

<b>Arbeitsauftrag</b>	<p>Einstieg: Die SuS führen in PA ein Brainstorming durch und notieren ihr Vorwissen.</p> <p>Die Inhalte können anschliessend gesammelt werden und zusammengefasst werden (z. B. Zettel an WT oder Cluster auf Beamer).</p> <p>Abschliessend kann noch eine Klassenumfrage durchgeführt werden: Wer ist selber von einer Allergie betroffen oder kennt jemanden mit einer Allergie? Zahl der Nennungen kann mit dem Durchschnitt in der Schweiz (siehe: Hintergrundinformationen für Lehrpersonen) verglichen werden.</p>
<b>Ziel</b>	<p>Die SuS erkennen, dass Allergien allgegenwärtig sind und dass viele Menschen auf einen Stoff allergisch reagieren.</p> <p>Sie erkennen, dass ein breites Wissen zum Thema bereits besteht.</p>
<b>Material</b>	<p>Arbeitsblätter Pinnwand / Pinnnadeln / WT / Beamer Hintergrundinformationen für die Lehrperson</p>
<b>Sozialform</b>	<p>PA / Plenum</p>
<b>Zeit</b>	<p>30`</p>

Zusätzliche  
Informationen:

- aha! Allergiezentrum Schweiz bietet auf der Webseite [www.aha.ch](http://www.aha.ch) sehr viele und umfassende Informationen zu allen Allergietypen und zu den entsprechenden präventiven Massnahmen.
- aha! Allergiezentrum Schweiz organisiert übrigens Schulungen, Vorträge sowie Ferienlagerwochen für Kinder und Jugendliche. Informieren Sie sich direkt unter [www.aha.ch](http://www.aha.ch).

Symbolerklärung:



Arbeitsauftrag



Diskussion



Video / Link



Information

# Einstieg

Arbeitsblätter



2/4

## Allergisch? Was heisst das?



### Brainstorming:

**Sammelt zu jeder Wolke möglichst viele Stichworte, Fakten, Ideen und Gedanken, die euch in den Sinn kommen.**

Was passiert, wenn man gegen etwas allergisch ist und damit in Kontakt kommt?

Gegen was kann man allergisch sein?

Was kann man gegen Allergien tun?

Das wissen wir sonst noch über Allergien:

# Einstieg / Präkonzept

Lösungsvorschläge / Informationen für die Lehrperson



3/4

## Hintergrundinformation für die Lehrperson

Allergische Reaktionen treten immer häufiger auf. Lehr-, Betreuungspersonen und Eltern müssen sich daher vermehrt mit Fragen zu Allergien konfrontieren und sie auch bei der Planung von Schulsport, Schulreisen, Lagerwochen, Aktivitäten im Freien etc. berücksichtigen.

Der folgende Text liefert Ihnen einen groben Überblick zum Thema Allergien und die notwendigen Hintergrundinformationen für Ihren Unterricht.

Der Text stammt von aha!Allergiezentrum Schweiz. Auf der Website [www.aha.ch](http://www.aha.ch) können alle verfügbaren Broschüren zu Allergiethemata und Krankheitsbildern kostenlos bestellt oder direkt als pdf heruntergeladen werden.

### Was ist eine Allergie?

In den ersten Lebensjahren eines Kindes lernt das Abwehrsystem (Immunsystem) des Körpers zahlreiche mögliche Erreger von Krankheiten kennen. Der gesunde Organismus entwickelt ein Gedächtnis für Einflüsse aus der Umwelt und wehrt sich erfolgreich gegen eine Erkrankung. Manchmal findet jedoch auch eine **überschiessende, immunologische Reaktion** auf einen für andere Menschen ganz unschädlichen Reiz statt. Hier sprechen wir von einer Allergie. Die Verursacher einer Allergie nennen wir **Allergene**. **Diese kommen z.B.** in Pollen oder Bienengift vor. Die sich im Immunsystem abspielende Allergen-Antikörper-Reaktion setzt aus gewissen Zellen Entzündungsstoffe frei, darunter das Histamin, welche die allergischen Beschwerden (z.B. laufende Nase, Hautausschlag, Asthma) auslösen. Bei Verdacht auf eine Allergie führt der Allergologe oft als ersten Schritt einen **Blut- und Hauttest** durch. Nur ein positiver Bluttest bedeutet nicht, dass der Patient auf den geprüften Stoff, zum Beispiel Hundehaare, allergisch ist. Erst wenn er tatsächlich beim Kontakt mit Hundehaaren Symptome entwickelt, ist er darauf allergisch.

### Wie viele Kinder sind allergisch?

In unserem Land ist eine Zunahme der atopischen Erkrankungen in den letzten 40 Jahren zu beobachten. Fast **50 Prozent der Schulkinder haben eine erbliche Veranlagung**, atopische Erkrankungen zu entwickeln. Bezogen auf die Schweiz betrifft das einen Fünftel der Bevölkerung. Untersuchungen belegen, dass heute rund **13 Prozent der 0 bis 17-Jährigen unter Heuschnupfen leiden**, wobei Knaben häufiger betroffen sind als Mädchen. Am häufigsten werden Allergien auf Gräser- und Baumpollen, namentlich Birkenpollen, festgestellt. Aber gelegentlich kann auch eine Hausstaubmilbenallergie Ursache für die Beschwerden sein. Etwa jedes fünfte Kind ist von einem atopischen Ekzem betroffen. Hingegen sind Nahrungsmittelallergien bei Kindern seltener als vermutet, treten jedoch bei Kindern mit Neurodermitis häufig auf.

# Einstieg / Präkonzept

Lösungsvorschläge / Informationen für die Lehrperson



4/4

## Verschiedene Allergieformen

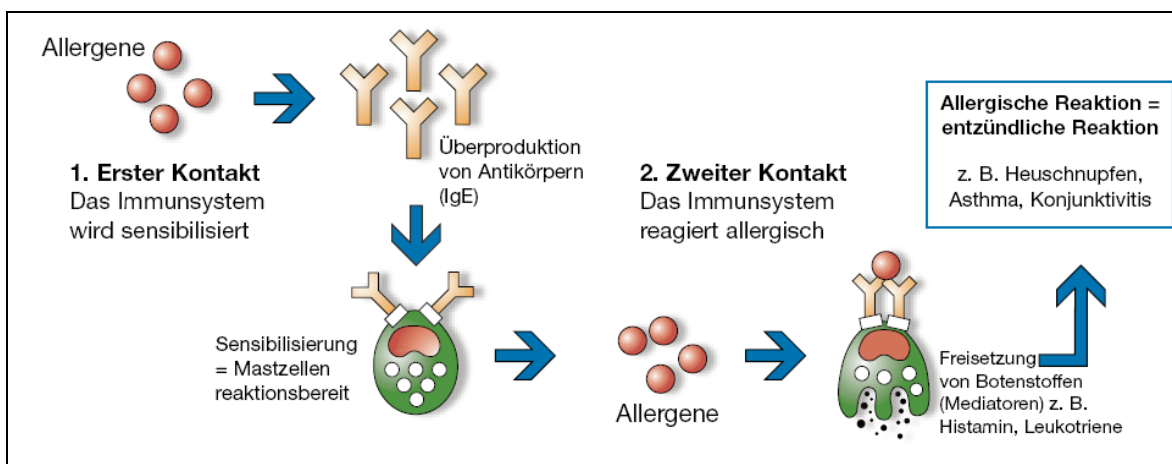
Die Allergie hat viele Gesichter und ebenso viele Ursachen. Oft folgt sie jedoch einem bestimmten Muster, das sich mit fortschreitendem Alter entwickelt. Erste Zeichen einer Allergie manifestieren sich oft bereits im Säuglingsalter. Es sind häufig Magen-Darm-Beschwerden und Nesselfieber, welche vor allem durch Nahrungsmittel hervorgerufen werden. Häufig treten bei Säuglingen und Kleinkindern auch Hautreaktionen wie atopisches Ekzem (Neurodermitis) auf. Später können den Kindern Asthma und Rhinokonjunktivitis (zum Beispiel in Form von Heuschnupfen) das Leben schwer machen.

## So entstehen Allergien

**Erster Kontakt:** Das Immunsystem wird sensibilisiert → Überproduktion von Antikörpern (IgE) → Sensibilisierung = Mastzellen reaktionsbereit

**Zweiter Kontakt:** Das Immunsystem reagiert allergisch auf Allergene → Freisetzung von Botenstoffen (Mediatoren), z. B. Histamin, Leukotriene  
allergische Reaktion = entzündliche Reaktion z. B. als Heuschnupfen, Asthma, Konjunktivitis.

Nicht immer treten Allergien schon beim zweiten Kontakt auf. Zwischen dem ersten und zweiten Kontakt können mehrere Monate oder gar Jahre liegen. Wann und ob überhaupt der wiederholte Kontakt zu einer allergischen Reaktion führt, kann nicht bestimmt werden.



Quelle: ALK-SCHERAX Arzneimittel GmbH, Hamburg

Das Immunsystem von Menschen mit Allergien bildet Antikörper gegen eigentlich harmlose Substanzen.